

Mitteilungsblatt

Gemeinde Amberg

Landkreis Unterallgäu



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Trotz der Pandemie und der damit verbundenen Probleme ist Weihnachten die Zeit, die uns geschenkt wird um Atem zu holen. Momente der Ruhe, um die Hektik des Alltags etwas zu vergessen. Die Zeit, Erinnerungen aufzufrischen und so manches zurückliegende Ereignis zu überdenken.

Weihnachten und Jahreswechsel – die Zeit, neue Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Die Zeit für neue Ideen und Zuversicht.

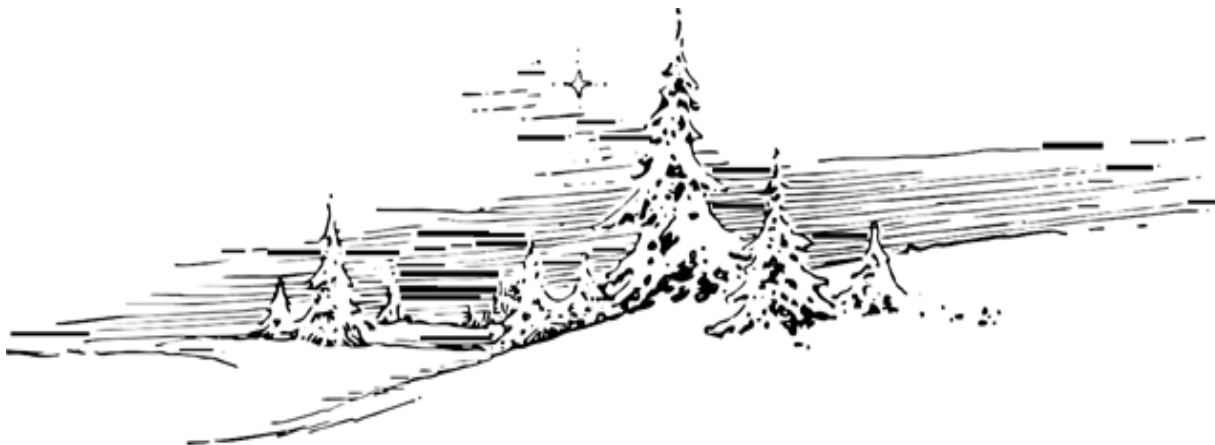
Zum Weihnachtsfest und zum anstehenden Jahreswechsel danken wir Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ganz herzlich für Ihre Bemühungen zum Wohle der Allgemeinheit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Damen und Herren des Gemeinderates und die Bürgermeister von Amberg wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, vor allem gesundes neues Jahr.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Peter Kneipp
1. Bürgermeister

Martin Steinhauer
2. Bürgermeister



Bericht des Bürgermeisters

Neubau Dorfgemeinschaftshaus

Die Baumaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus sind nahezu abgeschlossen. Im Saal fehlt noch die Bühne. Wir hoffen auf einen zeitnahen Einbau. Im Gastronomiebereich sind die Gastroküche und die Kühlräume eingebaut. Die Ausstattung des Gastraumes erfolgt im Januar 2022. Derzeit sucht die Gemeinde einen Pächter oder Pächterin für die Gaststätte.

Außenanlagen und Bachfreilegung beim Dorfgemeinschaftshaus

Den Auftrag für den Bau der Außenanlagen und die Freilegung des Baches erhielt die Firma Gabriel in Buchloe zur Angebotssumme von rund 900.000 Euro. Die Baumaßnahme wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Krumbach und Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Dorferneuerung mit 80 % gefördert.

Die Arbeiten begannen im Frühjahr zügig und vielversprechend. Lieferschwierigkeiten bei den Muschelkalk-Quadersteinen führten allerdings im Juli zum Baustopp. Erst ab Mitte September konnten die Arbeiten fortgeführt werden. Für die Entfernung der Bachverrohrung und die Anlage des neuen Bachbetts musste die Baustelle für die Dauer von drei Wochen trockengelegt und das Bachwasser durch extra verlegte Rohrleitungen am Baubereich vorbei gepumpt werden. Für den Betrieb der Pumpen mussten die Stromversorgung ertüchtigt und zeitweise zusätzlich ein Stromaggregat eingesetzt werden.

Am 23.10.2021 wurden die Pumpen ausgeschaltet und das neue Bachbett geflutet bzw. dem Hungerbach übergeben. Es herrschte große Erleichterung und Zufriedenheit bei allen Beteiligten. Herzlichen Dank an den Bautrupp der Fa. Gabriel unter Leitung von Polier Ismael Hoti, Bauleiter Sebastian Schuster und Firmeninhaber Hans Gabriel für die zuverlässige Bewältigung dieser Aufgabe. Danke auch an die Freiwillige Feuerwehr Amberg, die bei starken Regenfällen kurzfristig weitere Pumpen zur Verfügung stellte.

Durch den Wintereinbruch kamen die Bauarbeiten am Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses erneut zum Erliegen und können vermutlich erst im Frühjahr fortgeführt und dann mit den Pflanzarbeiten abgeschlossen werden.



Große Erleichterung nach der vollendeten Bachfreilegung

Planung Bergstraße

Mit der Vorplanung der Bergstraße hat die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Dorferneuerung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung das Ing.-Büro Mühlegg & Weiskopf beauftragt. Die Planungskosten für die Leistungsphasen 1 bis 3 HOAI belaufen sich auf rund 40.000 Euro. Der gemeindliche Anteil beträgt rund 12.000 Euro.

Die weiteren Planungsschritte (Ausführungsplanung, Ausschreibung/Vergabe und Bauausführung) und der Bau der Bergstraße, der auf rund eine Million Euro geschätzt wird, können nicht mehr durch die Dorferneuerung gefördert werden. Auf Grundlage der Vorplanung prüft die Gemeinde andere Fördermöglichkeiten. Der Ausbau der Bergstraße ist für das Jahr 2023 geplant.

Sanierung Kanalsystem im Oberfeld (Umstellung auf Freispiegelkanal)

Die Gemeinde Amberg betreibt in einem Teil des Ortsbereiches ein Vakuum-Abwassersystem und stellt damit die Abwasserentsorgung der angeschlossenen ca. 180 Häusern sicher. Bei diesem System wird mit Vakuumpumpen in der Pumpstation im Abwassernetz ein Unterdruck erzeugt und das Abwasser an den angeschlossenen Grundstücken über Ventile abgesaugt. Eine undichte Stelle oder ein undichtes Ventil bei einem Hausanschluss können dieses System komplett zum Erliegen bringen.

Wegen steigender Strompreise und steigender Preise für die Verschleißteile wird der Betrieb im Laufe der Zeit immer kostenintensiver. Deshalb hat die Gemeinde in der Vergangenheit bereits in der Gewerbestraße, der Brunnenstraße, der Sonnenstraße und der Dillishäuser Straße von Vakuumkanälen auf Freispiegelkanäle umgestellt. Beim Bau des Kanals in der Dillishäuser Straße wurden bereits Anschlussmöglichkeiten eingebaut, um auch die sog. „Oberfeldsiedlung“ (Grüntenstraße, Zugspitzstraße, Nebelhornstraße, Höfatsstraße und Tegelbergstraße) an einen Freispiegelkanal anschließen zu können.

Die ältesten Vakuumkanäle in der Oberfeldsiedlung sind 50 Jahre alt. In den letzten Jahren mussten einige Leckstellen aufwändig gesucht und repariert werden. Die rund 60 Gebäude in den genannten Straßen sind mit mehr als 1,5 km am weitesten von der Pumpstation entfernt. Dementsprechend hoch ist der energetische Aufwand, auf diese lange Strecke den Unterdruck aufrecht zu erhalten und die Abwässer abzusaugen.

Deshalb wird im nächsten Schritt der Kanalsanierungen in der Oberfeldsiedlung das Kanalsystem um- und ein Freispiegelkanal eingebaut. Im Hinblick auf die Haushaltslage der Gemeinde Amberg erfolgt dies in zwei Bauabschnitten. Im kommenden Jahr 2022 wird der neue Kanal in der Tegelbergstraße und der Nebelhornstraße gebaut. Der zweite Bauabschnitt folgt 2023 mit der Grüntenstraße und der Zugspitzstraße. Der südliche Teil der Höfatsstraße ist dem 1. Bauabschnitt, der nördliche Teil der Höfatsstraße dem 2. Bauabschnitt angegliedert. Wir hoffen, dass wir trotz Corona-Pandemie eine Anliegerversammlung abhalten können um Detailfragen zu beantworten.

Die Bestandsaufnahmen und Vorplanungen sind abgeschlossen. Derzeit erstellt das Ingenieurbüro Mühlegg & Weiskopf die Ausführungsplanung. Die vorläufige Kostenschätzung beläuft sich auf rund eine Million Euro.

Erdgas Schwaben stellt Überlegungen an, im Zuge der Kanalbaumaßnahmen im Oberfeld ein Erdgasnetz aufzubauen. Gleichzeitig könnten auch Leerrohre für ein Glasfasernetz mit verlegt werden. Anfang des nächsten Jahres werden die Grundstückseigentümer schriftlich abgefragt, ob hierfür Interesse besteht.

Ausbau Ortsverbindungsstraße Amberg Wiedergeltingen

In der Zeit von Mai bis Juli dieses Jahres baute die beauftragte Firma Gabriel aus Buchloe die Ortsverbindungsstraße in Richtung Wiedergeltingen aus. Die Baukosten wurden mit rund 300.000 € abgerechnet. Die Gemeinde Amberg erhält über die Regierung von Schwaben einen staatlichen Zuschuss von 139.000 €. Die Umsetzung des Landschaftspflegerischen Begleitplans erfolgt im kommenden Frühjahr durch Ansaat der während der Baumaßnahme beanspruchten Flächen als „Blühwiesen“ und die Pflanzung von mehreren Bäumen.

Mobilfunk

Wie bereits mehrfach berichtet, hat ein von der Gemeinde beauftragter unabhängiger Gutachter mehrere Standortvorschläge zur Errichtung einer Mobilfunkantenne untersucht. Hintergrund war, dass die Telekom in der Ortsmitte eine Mobilfunkantenne auf einem Dach installieren wollte. Der Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der rund 450 m östlich von Amberg gelegene Standort bei der ehemaligen Brunnenanlage gegenüber einem Dachstandort in der Ortsmitte eine Reduktion der Immissionen für die Bevölkerung um 70 % aufweist. Dieser Standort erfüllt trotz der Lage außerhalb des Ortes die funktechnischen Vorgaben der Netzbetreiber.

Die Gemeinde Amberg hat im November 2021 mit der American Tower Company einen Pachtvertrag über eine Teilfläche in der ehemaligen Brunnenanlage zur Errichtung eines 30 m hohen Mastes geschlossen. Der Mast wird allerdings erst dann gebaut, wenn die Mobilfunkbetreiber diesen auch nutzen. Durch dieses Angebot soll sichergestellt werden, dass nicht jeder Mobilfunkanbieter für sich innerhalb des Ortsbereiches eine Dachantenne errichtet.

Katastrophenschutz - Sirenenstandorte

Als Folge der Flutkatastrophen in Nordrhein-Westfalen und Rheinlandpfalz im Juli 2021 soll die Warnstruktur hinsichtlich der Bevölkerungswarnung per Sirenen verbessert werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Warnmeldungen über Handy-Apps, Rundfunk usw. nicht flächendeckend alle Teile der Bevölkerung erreichen.

In Amberg verfügen wir derzeit nur über eine Sirene auf der „Alten Schule“ am Kirchplatz. Ein Schallgutachten hat ergeben, dass ein zweiter Sirenenstandort im südlichen Ortsbereich erforderlich ist. Welche Kosten auf die Gemeinde zu kommen ist derzeit noch nicht bekannt. Auf Grund der Wichtigkeit und Dringlichkeit des Vorhabens hat der Freistaat Bayern zwei Förderprogramme aufgelegt



Derzeit besuchen 65 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren (sog. „Regelkinder“) und sieben Krippenkinder unseren Kindergarten. Lediglich in der Krippe sind noch einige Plätze frei, die aber im laufenden Kindergartenjahr noch belegt werden. Betreut werden die Kinder von 10 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, die in Vollzeit oder Teilzeit beschäftigt sind, sowie zwei Auszubildenden. Eine Hauswirtschafterin und fünf Raumpflegerinnen unterstützen die pädagogische Arbeit.

Im Haushaltsjahr 2021 sind Ausgaben von 715.000 Euro und Einnahmen von 433.000 Euro eingeplant. Bei den Einnahmen handelt es sich in erster Linie um staatliche Zuschüsse. Somit hat die Gemeinde 282.000 Euro aufzuwenden. Vereinfacht gerechnet gibt die Gemeinde pro Kind und Jahr ca. 3.900 Euro aus.

Die **Anmeldegespräche für das Kindergartenjahr 2022/23** finden Montag, den 31.01.22, am Dienstag, den 01.02.22, und am Mittwoch, den 02.02.2022, im Kinderhaus, Barth.-Welser-Straße 21, statt. Die Krippe bietet am Dienstag, den 25.01.2022, ab 15.15 Uhr, einen Tag der offenen Krippentür an. Interessierte Eltern können sich einen Überblick verschaffen und Fragen stellen. Voranmeldungen sind erforderlich.

Um einen Anmeldetermin für einen Kindergartenplatz zu vereinbaren, setzen Sie sich bitte telefonisch mit der Leiterin des Kinderhauses, Frau Martina Brem, unter Tel. 08241/4253 oder per Mail unter leitung.kinderhaus@gemeinde-amberg.de in Verbindung. Für die Teilnahme am Tag der offenen Krippentür bitten wir um tel. Anmeldung unter 08241/800002 oder per Mail unter kinderkrippe@gemeinde-amberg.de.

Flexibus



Der Flexibus wird seit der Einführung in den Knoten Türkheim-Ettringen und Bad Wörishofen gut bis sehr gut angenommen. Konkrete Zahlen liegen zwar noch nicht vor, aber auch in Amberg ist der Bus immer wieder unterwegs. Bisher gab es in Buchloe lediglich zwei Haltestellen (Bahnhof und „Amberger Hof“), weil der Landkreis Ostallgäu ein eigenes Flexi-Bus-System unterhält. Deshalb ist es erfreulich, dass der Landkreis Ostallgäu und die Stadt Buchloe zwei weiteren Haltestellen in Buchloe zugestimmt haben.

Diese werden eingerichtet am Ärztehaus, Hindenburgstr. 3, und beim Krankenhaus und Seniorenheim, Bürgermeister-Strauß-Str. 9, sobald die Genehmigung der Regierung von Schwaben vorliegt.

Lechwerke unterstützen die Gemeinde Amberg mit Klimaschutzprämie

Mit der „LEW Klimaschutzprämie“ unterstützen die Lechwerke (LEW) Kommunen aus der Region bei Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz. Mit der Prämie will LEW auch das Umweltbewusstsein fördern und die Bedeutung energieeffizienter Klimaschutz-Maßnahmen für das öffentliche Leben hervorheben.

Insgesamt werden für das Jahr 2021 150.000 Euro vergeben, wobei die konkrete Förderhöhe pro Kommune von der Einwohnerzahl und der Gesamtzahl der eingegangenen Anträge abhängt.



Auch die Gemeinde Amberg setzt ein Klimaschutzprojekt mit Unterstützung von LEW in 2021 um: Amberg erhält eine Prämie in Höhe von 1.048 € und investiert das Geld in die LED-Technik der Straßenbeleuchtung im Bereich der Wiedergeltinger Straße und der Paul-Gedler-Straße.

Haushaltsplan und Finanzlage

Der Gemeinderat hat am 11.10.2021 den Haushaltsplan beraten und den Haushaltsplan beschlossen. Der Haushalt 2021 hat mit insgesamt 5,56 Millionen Euro das zweitgrößte Volumen in der Geschichte Ambergs nach rund 6,3 Millionen Euro im Jahr 2019. Die bedeutenden Einnahmen und Ausgaben, sowie die Umlagen an die Verwaltungsgemeinschaft Türkheim und die Schulverbände wurden bereits im letzten Mitteilungsblatt der Gemeinde Amberg veröffentlicht.

Erwähnenswert sind auf der Kostenseite die Kreisumlage, die mit knapp 776.000 Euro einen neuen Rekordwert darstellt und die Aufwendungen für den Kindergarten (siehe eigener Bericht). Auf der Einnahmenseite erreicht der Einkommensteueranteil mit 950.000 Euro einen neuen Höchststand. Die zu erwartende Gewerbesteuer liegt mit 550.000 Euro um rund 110.000 Euro über dem Vorjahresniveau. Als Gewerbesteuerumlage hat die Gemeinde jedoch 60.000 Euro sofort abzuführen. Zwei Jahre später steigt auf Grund des guten Gewerbesteueraufkommens die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen werden gekürzt. Staat und Landkreis holen sich zeitversetzt ihre Anteile der Gewerbesteuer.

Kostenrechnende Einrichtungen

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen sind die Gebühren bei der Wasserversorgung, unter Einbeziehung des noch vorhandenen Restbetrages der Sonderrücklage, nicht mehr vollständig kostendeckend. Die Gebühren im Bereich der Abwasserentsorgung sind derzeit auch nicht kostendeckend. Der Kindergarten und das Bestattungswesen mit Friedhof erfordern ebenfalls teils erhebliche Zuschüsse aus den allgemeinen Deckungsmitteln.

Rücklagen

Im Jahr 2020 konnte die Rücklage von knapp 150.000 Euro auf 1,18 Mio. Euro erhöht werden. Der Haushaltsplan 2021 lässt eine Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in einer Höhe von rund 465.000 Euro zu.

Schulden

Zum 01.01.2021 betrug die direkte Verschuldung der Gemeinde Amberg 977.428 Euro. Zum Ende des Jahres 2021 beträgt der Schuldenstand etwa 789.928 Euro. Dies entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von etwa 533 Euro. Eine Kreditaufnahme ist in 2021 nicht erforderlich.

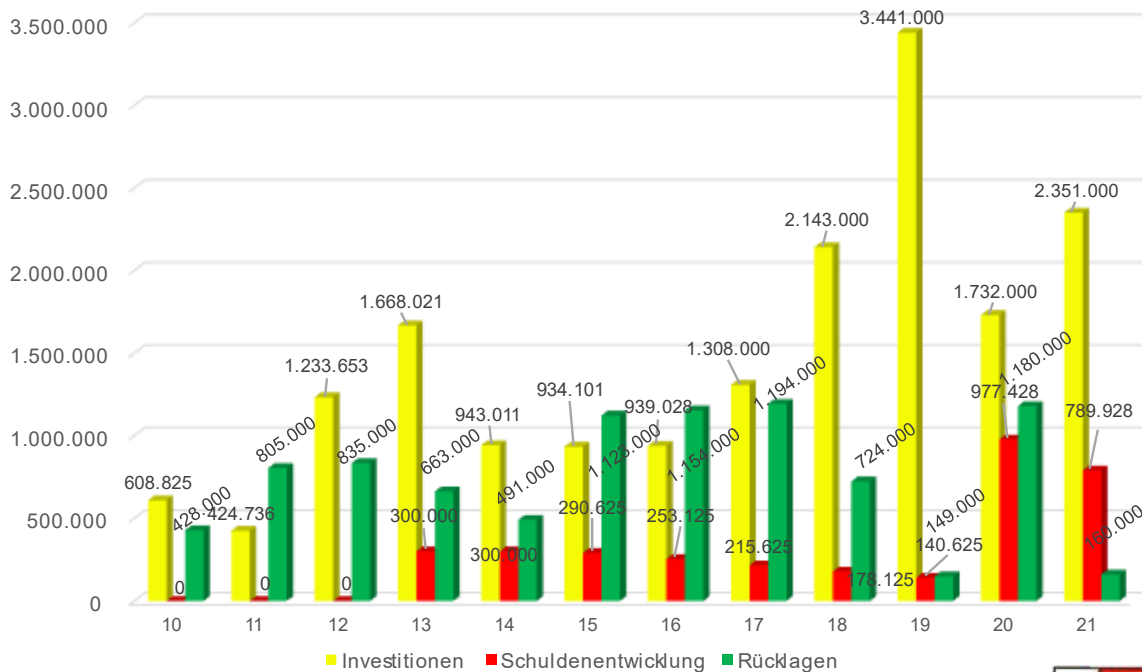
Bedeutende Investitionen in 2021 (Aufzählung nicht abschließend)

- Außenanlagen und Bachfreilegung beim Dorfgemeinschaftshaus 550.000 Euro
- Neubau Dorfgemeinschaftshaus 620.000 Euro
- Ortsverbindungsstraße Wiedergeltingen – Planung und Bau 350.000 Euro
- Ausbau Bergstraße – Planung und Baugrunduntersuchung 25.000 Euro
- Investitionszuweisung an VG für Kläranlage 30.000 Euro
- Erwerb unbebauter Grundbesitz 400.000 Euro

Finanzierung des Vermögenshaushalts 2021

- Zuführung vom Verwaltungshaushalt 465.000 Euro
- Entnahme aus der Rücklage 1.018.353 Euro
- Veräußerung von Grundstücken 145.000 Euro
- Beiträge und ähnliche Entgelte 105.000 Euro
- Zuschüsse für Investitionen 806.000 Euro

GEMEINDE AMBERG Übersicht Investitionen / Schuldenentwicklung / Rücklagen



Ausblick auf die kommenden Jahre

Im Finanzplan 2022 bis 2024 sind Investitionen in Höhe von insgesamt rund 5,5 Mio. Euro vorgesehen. Die Schwerpunkte betreffen die Restzahlungen für die Dorferneuerungsmaßnahmen, den Austausch des Kanalsystems im gesamten Oberfeld auf Freispiegelkanal, den Ausbau der Bergstraße, die Erschließung weiterer Baugebiete und dem Erwerb von Grundstücken. Trotz einer guten Einnahmensituation in den letzten Jahren und einer soliden und vorausschauenden Haushaltsführung kann eine weitere Kreditaufnahme nicht ausgeschlossen werden. In der Vergangenheit floss ein Großteil der Investitionen in Sachwerte. Mit einer zeitversetzten Wiederveräußerung kann einer möglichen Verschuldung entgegengewirkt werden.



Änderung der Abfuhrtermine der Biomülltonne in Amberg ab 2022

In Amberg wird der Abfuhrtag wie folgt geändert:

- Bisheriger Abfuhrtag: Dienstag – Letzte Abfuhr 2021: 28.12.2021
- Neuer Abfuhrtag: Montag – Erste reguläre Abfuhr: 10.01.2022

Die Abfuhrtermine für alle Mülltonnen finden Sie im Online-Abfuhrkalender unter www.unterallgaeu.de/abfuhrkalender

Ab 2022 übernimmt der Landkreis alle Aufgaben rund um die Abfallentsorgung von den Gemeinden. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den schriftlichen Mitteilungen und der Homepage des Landratsamtes Unterallgäu. Bei Fragen gibt auch die Kommunale Abfallwirtschaft Auskunft unter Tel. 08261/995-8010.

ILE zwischen Lech und Wertach

100.000 Euro Fördermittel sind für die Akteure im Gebiet der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“ verfügbar.

Die Arbeitsgemeinschaft der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“ hat am 30.11.2021 in ihrem Satzungsgebiet den Aufruf zur Einreichung von Projektanfragen für das Förderprogramm „Regionalbudget 2022“ gestartet.



Mit dem „Regionalbudget“ - einem Förderprogramm des Bayerischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - können Kleinprojekte in Ortschaften mit bis zu 10.000 Einwohnern durchgeführt werden, die der Umsetzung des jeweiligen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) dienen, im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses liegen und mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 Euro nicht übersteigen.

Bis zum 15.03.2022 haben nun Privatpersonen, Gemeindeverwaltungen, Vereine und Unternehmen, die in den Mitgliedsgemeinden Amberg, Hiltenfingen, Hurlach, Igling, Lamerdingen, Langerringen oder Obermeitingen ansässig sind, die Möglichkeit, Projektanfragen zur Förderung ihrer Vorhaben schriftlich einzureichen. Die Zuwendung beträgt bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Nettokosten, maximal jedoch 10.000 Euro. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert. Förderfähig wären beispielsweise Kleinprojekte, die unter anderem die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, die Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung zum Ziel haben.

Marcus Knoll, Vorsitzender der ILE „Zwischen Lech und Wertach“, freut sich, dass auch im Jahr 2022 für Gemeinden und Vereine im ILE-Gebiet die Möglichkeit besteht, sich relativ unkompliziert kleine Maßnahmen fördern zu lassen. Bereits 2020 und 2021 wurden 23 Maßnahmen in der Region mit insgesamt knapp 133.000,00 € gefördert. Dazu gehören die u.a. Strandlounge am Obermeitingener Badeseesee sowie die Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen an der Hurlacher Badelandschaft, die neuen Sitzgelegenheiten in Langerringen oder die Bewässerungsanlage am Hiltenfinger Sportplatz.

In Amberg wurden folgende Maßnahmen der Vereine gefördert:

- FSV Amberg: Bau des Spielplatzes beim Sportplatz - Förderung: 4.800 Euro
- Gartenfreunde und Bürgerverein Amberg: Weg um Amberg erleben, Baumpflanzung am Feldweg östlich von Amberg mit Ruhebänken und Hinweistafeln – Förd.: 4.984 Euro
- Schützenverein Amberg: Elektronische Schießstände – Förderung: 10.000 Euro

Ansprechpartner für konkrete Rückfragen zum Bewerbungsprozess ist Benjamin Früchtl, Geschäftsführer von Lech-Wertach-Interkommunal und Umsetzungsbegleiter für die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ (Tel. 08231 606 200, Mail: info@ile-lech-wertach.de). Er weist darauf hin, dass Interessenten solche Maßnahmen beantragen sollten, die schnell umsetzbar wären, da laut Förderrichtlinien bereits am 01.10.2022 der Projektabschluss inklusive Abrechnung erfolgt sein muss.

Alle Infos rund um den Aufruf und das Förderprogramm „Regionalbudget 2022“ inklusive der Auswahlkriterien sind auf www.ile-lech-wertach.de zu finden